

**Veranstaltung des Tages**

## Heute Infos zur Erdwärmebohrung

Das Landratsamt Rems-Murr hat Ende Mai die Sanierung eines Grundwasserschadens infolge zweier Erdwärmebohrungen in Schorndorf-Nord abgeschlossen. Die Kreisverwaltung informiert heute, Dienstag, 22. Juni, von 18 Uhr an im Großen Sitzungssaal des Schorndorfer Rathauses über den Ablauf der Sanierung sowie die Ergebnisse und Erkenntnisse.

Vertreter des Landratsamtes, des geologischen Landesamtes für Rohstoffe und Bergbau und der mit der Sanierung beauftragten Firmen erklären Vorgehensweise und Hintergründe und beantworten die Fragen der Bürger. Vertreter der Stadt Schorndorf werden ebenfalls anwesend sein. Bernd Friedrich, Erster Landesbeamter des Kreises, moderiert die Veranstaltung.

Seit Januar 2010 wurden im Auftrag des Landratsamtes unter anderem zwei Kernbohrungen im Holzbergweg und im Lilienweg sowie zwei Maßnahmen zum Überbohren der beiden Erdwärmesonden im Lilienweg vorgenommen. Außerdem richteten die beauftragten Firmen zwei Grundwassermessstellen ein. Das Grundwasser stieg in der Folge wieder an, die zwischenzeitlich trocken gefallene Rainbrunnenquelle sprudelt wieder.

**EXTRA: Klassenreise auf Koreanisch: Fröbelschüler packen's an**



Eine bunte Truppe Fröbelschüler hat Südkorea kennengelernt: Ivan Bos-sauer, Regine Eb-binghaus (Lehrerin), Alisa Roth, Christina Restigo, Tobias Jo-hann, Nadine Daiß und Stefan Rajkovic (v.l.n.r.). Auch Schulleiter Her-mann Kircher war mit dabei. Ein Mit-schüler fehlt auf dem Bild. Tobias hat während der Reise ein Tagebuch geföhrt. Nachzulesen auf der Webseite der Fröbelschule. Bild: Pavlović

## Geht nicht, gibt's nicht

Sieben Fröbelschüler haben ihre Hindernisse überwunden: Für eine besondere Klassenreise um die halbe Welt geflogen

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED  
 MICHAELA RUDNIK

Schorndorf/Ai Kwang Won. Sieben Fröbelschüler haben etwas geschafft, wofür sie regelrecht beneidet werden. Sie waren in Südkorea zu Besuch, haben dort süße Limo gekostet, heimische Gerichte gekocht und auf Matten geschlafen. In der Schule, mit der ihre eigene schon seit 23 Jahren eine Partnerschaft unterhält, haben sie in zwei Austauschwochen richtige Freundschaften geschlossen.

Wie das klappte mit dem Freundschaft-schließen? Zwei Übersetzer waren mit den Schülern unterwegs. Aber die brauchten die Jugendlichen gar nicht ständig. Rektor der Fröbelschule Hermann Kircher erklärt: „Der Unterricht ist sehr handlungsorientiert.“ Da braucht's nicht viele Worte, um sich zu verständigen. Außerdem halfen ein wenig Englisch und Gebärdensprache weiter. Letztere ist schließlich international. Weniger international scheint aber die Zusammensetzung einer berühmten Limomarke zu sein: „Die schmeckte viel fruchtiger als bei uns“, findet Christina Restigo. Die 16-Jährige hat sich gerne an das Getränk gehalten, schließlich war das koreanische Essen nicht allen der Schüler geheuer.

Gleich am ersten Abend, nachdem sie den elf Stunden langen Flug hinter sich gebracht und ihre Zimmer in der Übungswohnung der Schule bezogen hatten, waren sie zum Essen eingeladen worden. Manches war recht scharf, anderes außerordentlich



Auf der anderen Seite der Welt schmeckt die Limo süßer, fruchtiger und leckerer – davon ist Christina (2.v.l.) überzeugt. Außer leckerer Limo gibt's dort außerdem viel fröhlichere Menschen als in Deutschland – davon sind alle Mitreisenden der Fröbelschule, einer Einrichtung für Geistig- und Körperbehinderte, überzeugt. Bilder: Privat

fischig. Aber ganz gleich, ob Algen, Mandos (koreanische Maultaschen) oder Bohnenkeimlinge – die Schorndorfer Schüler haben mutig probiert. Allerdings nicht alles hat's auf die Liste mit ihren Lieblingsgerichten geschafft. Auch wenn so manche Mahlzeit recht überraschend war, die Fröbelschüler kamen bestens vorbereitet ins ferne Land gereist. Zu Hause wurde näm-

lich geübt – und zwar im Speziellen das Schlafen auf den dünnen Matten. Zweimal hat die Reisegruppe eine Testübernachtung in der Schule durchgeführt.

Das war allerdings nur ein Teil der Vorbereitung. Los war's mit dem Thema „Korea“ schon vor einem Jahr gegangen. Die Fröbelschüler hatten gelernt, wie die Straßen und Häuser dort aussehen. Sie lernten Wichtiges über die Lebensgewohnheiten, sahen sich Fotos an und kochten landestypisch. Als sie dann am Flughafen den ersten Fuß auf koreanischen Boden setzten, konnte sie kaum mehr etwas überraschen.

In Südkorea gab's dennoch viel zu entdecken: ein Fischmuseum und eine Blumeninsel. Sie bastelten Papierblumen, besichtigten eine riesige Schiffswerft, wurden vom Bürgermeister empfangen und lernten die Schulwerkstatt kennen. Dort nahen die Schüler der asiatischen Schule Handytaschen, Taschen und Geldbeutel. Ivan verkaufte sogar zusammen mit einer Arbeitsgruppe Bohnensprossen und Algen.

Seit fast 25 Jahren besteht die Schulpartnerschaft mit der südkoreanischen Einrichtung für geistig- und mehrfachbehinderte Menschen. Bisher allerdings fanden Austausch-tausche nur auf Lehrerebene statt. Weil aber Klassenfahrten überhaupt und Reisen ins ferne Asien im Speziellen für die Schüler einen enormen Erfahrungsgewinn darstellen, wurde in diesem Jahr zum ersten Mal eine Delegation Schüler losgeschickt.

Vor zwei Jahren war übrigens bereits eine Trommelgruppe der koreanischen Partnerschule in Schorndorf zu Gast. Weil der Gegenbesuch in dem fernen Land natürlich nicht für umsonst war und ein derart langer Flug auch bezahlt werden muss, sprang der Partnerschaftsverein der Fröbelschule ein, so dass pro mitfliegende Schülernase nur 350 Euro gezahlt werden mussten.

### Überall auf der Welt gibt's andersartige Menschen

Und die haben sich gelohnt. Schließlich strahlen die Schüler, während sie von ihren Erlebnissen berichten. Sie schwärmen vom Lichtermeer, das sie nachts von ihrer Wohnung aus betrachten konnten, und sind einfach stolz, die lange Reise gemeistert zu haben. Hermann Kircher freut sich über den pädagogischen Effekt der Reise. „Sie wissen jetzt, dass es überall auf der Welt andersartige Menschen gibt.“ Selbstvertrauen gibt ihnen das Wissen, etwas gesehen zu haben, was andere auch gerne erleben würden. Und sie wissen, dass sie etwas Besonderes erreichen können, wenn sie ihre Schwierigkeiten nur überwinden. „Außerdem ist es doch ganz normal, wenn Schüler Klassenreisen unternehmen, unsere sollen das auch erleben können.“ Dass es nach Südkorea ging, lag einfach daran, dass die Kontakte bereits vorhanden waren.

**Kompakt**

### Vortrag übers Kochen beim Krankenpflegeförderverein

Schorndorf. Der Krankenpflegeförderverein veranstaltet am Donnerstag, 24. Juni, um 19.30 Uhr in der Versöhnungskirche einen Vortragsabend zum Thema „Abwechslungsreich, einfach und doch gut kochen“. Die Referentin Ursel Russ aus Schorndorf ist gelernte Köchin mit langjähriger Berufserfahrung. Sie zeigt, wie mit wenig Aufwand gesund und abwechslungsreich gekocht werden kann. Eintritt drei Euro, Mitglieder frei. Geleitet wird der Abend von Pfarrer Günter Braun und Manuela Roth, Pflegedienstleiterin der evangelischen Diakoniestation.

### VHS bietet Fahrt zum Untergröninger Schloss an

Schorndorf. Auch in diesem Jahr bietet die Volkshochschule wieder eine Fahrt zum Untergröninger Schloss an. Sie findet am Sonntag, 27. Juni, statt. Abfahrt ist um 13.30 Uhr an der VHS, Augustenstraße 4. Eine Anmeldung unter ☎ 0 71 81/20 07-0 ist erforderlich. Im Sommermuseum des Kunstvereins KISS in Untergröningen sind dieses Mal unter dem Motto „Eiszeit, Weißzeit“ Werke zeitgenössischer Künstler zu sehen. Auf den Ausstellungsbesuch folgt ein geführter Gang durch das Renaissanceschloss.

### Noch Plätze frei beim Jahresausflug

Schorndorf. Beim Jahresausflug des Obst- und Gartenbauvereins am Samstag, 16. Juni, sind noch Plätze frei. Der OGV unternimmt eine Schifffahrt auf dem Neckar von Heilbronn nach Bad Wimpfen. Mit auf dem Programm steht eine Besichtigung des Rosengartens in Oberderdingen und eine Kellerführung mit Weinprobe. Kurzschnellgeschlossene können sich noch ab 19 Uhr bei Reinhard Engler, ☎ 0 71 81/6 59 69 anmelden, beziehungsweise bei Schaltung des Anrufbeantworters ihre Telefonnummer hinterlassen.

### Am Donnerstag tagt der Gemeinderat

Schorndorf. Eine Bürgerfragestunde steht am Anfang der nächsten Sitzung des Schorndorfer Gemeinderats. Sie beginnt am Donnerstag, 24. Juni, um 18 Uhr im Großen Sitzungssaal des Rathauses.

Weitere Punkte sind unter anderem: Fortschreibung der Kindergartenbedarfsplanung für die Kindergartenjahre 2010/2011 ff. in Schorndorf (Entscheidung); Bericht über die Besucherumfrage im Oskar-Frech-Seebad sowie Erweiterung der Saunalandschaft und Ausbau des Ziegeleiseebads (Vergabe an die Stadtwerke Schorndorf als Generalunternehmen – Entscheidung); Bebauungsplan „Altstadt“, Postturm-Areal, beschleunigtes Verfahren (Satzungsbeschluss); Festsetzung des Verkaufspreises für die Veräußerung der Bauplätze auf dem neu überplanten Grundstück des Kindergartens Schlichten (Entscheidung); Benennung des Kreisels zwischen Haubersbronn und Miedelsbach (Entscheidung).



Wer auf koreanischen Matten schläft, kann auch koreanisch kochen lernen.

### Partnerschule unterhält etliche Einrichtungen

■ Ai Kwang Won liegt im Süden der koreanischen Halbinsel auf der Insel namens Koje-Do. Übersetzt werden kann der Name mit „Garten der Liebe und des Lichts“.

■ Die Einrichtung wurde nach dem Koreakrieg als Heim für Kriegswaisen gegründet und wandelte sich gegen Ende der 70er Jahre zu einer Vollzeiteinrichtung für behinderte Menschen. Die kirchlich betriebene Einrichtung ist beispielhaft für Korea und hierzulande mit der Diakonie Stetten oder dem Sonnenhof in Schwäbisch Hall zu vergleichen, auch was die verschiede-

nen Abteilungen betrifft:

■ Es gibt Wohnheime für 240 Kinder, Jugendliche und Erwachsene, ein Haus für schwer mehrfachbehinderte Menschen, eine Schule und einen Kindergarten mit 23 Klassen, Werkstätten für behinderte Menschen (Bäckerei, Töpferei, Näherei), den wirtschaftlichen Bereich (Landwirtschaft, Gärtnerei, Küche), ein Café, einen kleinen Laden und Ferienwohnungen (Einnahmequellen). Zudem gibt's eine Außenwohngruppe in Jangsung-Po.

Freundschaften wurden in Südkorea richtig schnell geschlossen. Schließlich verstanden sich viele der Schüler auch ohne Worte – der Gebärdensprache sei Dank.

